

Nr. 129. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 16. August 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Anzeigebogen, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Württembergischen Altertumsvereins...

Ankündigungen. Bekanntmachung.

In Sulzbach a. M. und in der Cronbachmühle genannter Gemeinde ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und daher die gemeinschaftliche Benützung von Brunnen, Tränken und Schwemmen...

Backnang. Bekannmachung. Wasserversänderung betreffend. Die Sägmühlengesellschaft...

Backnang. Der Leim- & Delfarbausesserungs-Anstrich im Bezirkskrankenhaus...

Backnang. Ca. 50 Hoptenpflücker (weibliche von 14-40 Jahren) zu Anfang September gesucht...

Die Schnellküche. Reiche Sammlung reich hergestellter schmuckvoller, einfacher und feiner Speisen...

Schöne Vögel. die auch im Käfig gesund und sangeslustig bleiben, sichert das einzige bewährte, 100fach preisgekröntes Voss'sche Vogelfutter...

Eine Wohnung. mit 2 Zimmern, Küche, Keller und sonst. Zugehör hat sofort oder 1. Oktober zu vermieten.

Farbkasten. Bilderbogen. empfiehl in schöner Auswahl J. Rath, b. Engel.

Kinderwagen. in reichster Auswahl. Armkörbe in allen Größen und Farben...

Einrahmungen von Bildern jeder Art unter Garantie, rauh- und staubfrei billigt bei G. Albrecht.

Rechte Tyroler Krauthobel mit feinsten Messern in allen Größen, Krautbohrer u. Gemüsehobel...

Nächste Ziehung! Garantirt 24. August 1899. Zäuner Kirchen-Geldlotterie...

EYACH Sprudel. In eisigen Füllungen zu haben bei G. Ergejinger, Backnang.

Backnanger Wochenmarkt. Viktualien-Preise vom 15. August 1899.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. * Zum Bezirk Wabblingen. Die Trauben machen außerordentlich günstige Fortschritte...

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Butter, Eier, and various types of flour.

Centralvermittlungstelle für Ostverwertung. Stuttgart, Erlangerstraße 12 II. Mitteltagen vom 12. August 1899.

Obstpreise. Stuttgart, 12. August. In der Sitzung vom 11. ds. wurde anlässlich Beratung des Gemeindefrats...

Neueste Nachrichten. Stuttgart, 14. Aug. Der Verteidiger des Dreifus, Labori, wurde heute morgen auf dem Wege zum Kriegsgericht durch einen Schuß in den Rücken ziemlich schwer verwundet.

Einige Monate später - der Herbst war inzwischen ins Land gezogen - führte der Gutsbesitzer Anselm Gallacher sein geliebtes Kestel zum Traualtar...

Ein schreckliches Ende! sagte Anselm nach einer Pause mit dumpfer Stimme. Mir war's freilich lieber gewesen, wenn er noch ein bißl länger g'lebt hätte...

Das versteht sich! erwiderte der Kommandant. Daß da jetzt eine glänzende Freisprechung erfolgen muß, das ist sonnenklar. Aber ich mein, am besten wird's sein, wenn wir jetzt aus Baumätken a paar Tragobären herdrücken und dann die zwei Leiden hinarbeiteln lassen...

Einige Minuten darauf entfernte sich denn auch der Kommandant und schritt rüßig den Berg hinauf. Eine halbe Stunde später waren auch die Zurückgebliebenen fertig mit ihrer Arbeit...

Und das Geschäft ist jetzt so viel gut. Richter: Sie die Strafe verbüßt haben, können Sie diese Tätigkeit wieder fortsetzen. Wasser trinkt man ja immer. Angell: In vier Täg' wird's aber nicht mehr heiß sein, und dann ist mei bestes Geschäft vorbei.

* Die Metzger-Germania, Lebens-Versicherungsgesellschaft (Europ. Abteilung in Berlin) veröffentlichte in dem Inzentaltelle dieser Nummer einen Auszug aus ihrem Jahres-Bericht.

Paris, 13. Aug. Vor dem Hause der Antifemtenliga haben sich zahlreiche Neugierige angeammelt. Thüren und Fensterläden des Hauses sind verriegelt.

Paris, 13. Aug. 150 Delegierte der Patriotenliga beschlossen, am 15. Aug. eine Demonstration abzuhalten, um gegen die Verhaftung Deroulades Einspruch zu erheben.

Kapstadt, 13. Aug. Es wird hier von mehreren Seiten berichtet, daß die Führer der Afrkaner in einer gestern abgehaltenen Versammlung beschlossen haben, der Regierung von Transvaal zu raten, sich zur Einleitung einer gemischten Untersuchungskommission in der Wahlrechtsfrage zu verstehen.

Paris, 13. Aug. 150 Delegierte der Patriotenliga beschlossen, am 15. Aug. eine Demonstration abzuhalten, um gegen die Verhaftung Deroulades Einspruch zu erheben.

Paris, 13. Aug. 150 Delegierte der Patriotenliga beschlossen, am 15. Aug. eine Demonstration abzuhalten, um gegen die Verhaftung Deroulades Einspruch zu erheben.

Paris, 13. Aug. 150 Delegierte der Patriotenliga beschlossen, am 15. Aug. eine Demonstration abzuhalten, um gegen die Verhaftung Deroulades Einspruch zu erheben.

Paris, 13. Aug. 150 Delegierte der Patriotenliga beschlossen, am 15. Aug. eine Demonstration abzuhalten, um gegen die Verhaftung Deroulades Einspruch zu erheben.

es sich im Monat Juli um ein Komplott handelte, sich mit einem Gewaltsreiche der Regierung zu bemächtigen. Infolgedessen wurde eine strenge Überwachung durchgeführt, welche den Beweis erbrachte, daß diese Gruppen binnen kurzem einen neuen Handreich vorbereiteten, welcher sofortige Maßnahmen erforderlich machte, um Unruhen vorzubeugen.

Paris, 13. Aug. Vor dem Hause der Antifemtenliga haben sich zahlreiche Neugierige angeammelt. Thüren und Fensterläden des Hauses sind verriegelt.

Paris, 13. Aug. 150 Delegierte der Patriotenliga beschlossen, am 15. Aug. eine Demonstration abzuhalten, um gegen die Verhaftung Deroulades Einspruch zu erheben.

Kapstadt, 13. Aug. Es wird hier von mehreren Seiten berichtet, daß die Führer der Afrkaner in einer gestern abgehaltenen Versammlung beschlossen haben, der Regierung von Transvaal zu raten, sich zur Einleitung einer gemischten Untersuchungskommission in der Wahlrechtsfrage zu verstehen.

Paris, 13. Aug. 150 Delegierte der Patriotenliga beschlossen, am 15. Aug. eine Demonstration abzuhalten, um gegen die Verhaftung Deroulades Einspruch zu erheben.

Paris, 13. Aug. 150 Delegierte der Patriotenliga beschlossen, am 15. Aug. eine Demonstration abzuhalten, um gegen die Verhaftung Deroulades Einspruch zu erheben.

Paris, 13. Aug. 150 Delegierte der Patriotenliga beschlossen, am 15. Aug. eine Demonstration abzuhalten, um gegen die Verhaftung Deroulades Einspruch zu erheben.

Paris, 13. Aug. 150 Delegierte der Patriotenliga beschlossen, am 15. Aug. eine Demonstration abzuhalten, um gegen die Verhaftung Deroulades Einspruch zu erheben.

Paris, 13. Aug. 150 Delegierte der Patriotenliga beschlossen, am 15. Aug. eine Demonstration abzuhalten, um gegen die Verhaftung Deroulades Einspruch zu erheben.



Ausschneiden! Bruchleiden betreffend.

Nebenstehende Saugmarke kennzeichnet die Schärfe aller von mir erfundener und in 16 Modellen hergestellten elast. Gürtelbruchbänder ohne Feder & Bruch-

tragenteil für ausgeübte und verwachsene Brüche. Mein neuestes Modell ist unübertroffen an Wirkung, wird aber nicht durch Zwischenhandel, sondern nur direkt abgegeben. Zahlreiche Anerkennungen. Prämiiert auf allen beschriebenen Ausstellungen. Vor Nachahmung und unlauteren Konkurrenzmanipulationen wird nachdrücklich gewarnt. Universal-Reißbänder, Nabelbinden, Vorfalldarbandagen eig. Systeme. Anfragen mit Retourmarke werden sofort erwidert. Erste deutsche Spezialfabrikation elast. Bruchbänder ohne Feder.

M. Reilshock, pract. Bandagist, Cannstatt, Telefon 128.

Bimbeere

kauft jedes Quantum Sulzbach. Chr. Müenzlen.

Arbeiter gesucht

für dauernde Beschäftigung. Ziegelwarenfabrik Winnenden. G. m. b. H.

Paulinenpflege Winnenden.

Unser Jahresfest wird am Donnerstag den 31. August gefeiert werden. Als Redner treten auf: Herr Pfarrer Hahn von Fichtenberg, Herr Pfarrer Laupmann von Neulautern und Herr Pfarrer Verhoff von Oppenweiler. Die Feier beginnt vormittags um 9 Uhr, nachmittags um 1/2 2 Uhr. Alle Freunde unserer Anstalt ladet hierzu herzlich ein. Inspektor Kaulhaber.

Befunden wurde

das die beste u. mildeste medic. Seife: Vergmann's Carboltheerschwefel-Seife v. Vergmann, Cie. Radebeul-Dresden ist, da dieselbe alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Milchseer, Flechten, Blüthen, Rote des Gesichtes, u. unbedingte befeuchtet und eine zarte weiße Haut erzeugt. à St. 50 Pf. bei Apoth. Roser, obere Anstalt.

Insper Kirchenbau-Jose à 1 M., Ziehung bestimmt am 24. Aug. empfiehlt C. Weidmann.

Den Gras-Ertrag von 3 Morgen Wiesen verkauft, wer? sagt die Expedition d. Bl.

Rechnungen

in verschiedenen Größen hält vorräthig und fertigt an die Buchdr. von Fr. Stroß.

Bismarck und die Reichsverfassung.

Ueber das Thema „Bismarck und die Reichsverfassung“ hat vor kurzem in Tübingen der neuernannte ordentliche Professor für Staats- und Völkerrecht-Dr. Aufsässig seine Antrittsvorlesung gehalten. Der Inhalt dieser Rede verdient weitgehende Beachtung, da er uns einerseits die Bedeutung des großen heimgegangenen Reichskanzlers unter neuem, eigenartigem Gesichtspunkte vorführt und andererseits zeigt, dass die parlamentarischen Unterströmungen, die sich gegen in Deutschland noch immer geltend machen, ein kräftiges Gegengewicht zu bieten.

Das deutsche Reich bezieht die Verfassung eines nationalen Staatswesens. Ein Laie würde dieses Satz überhaupt selbstverständlich finden. Trotzdem giebt es in Deutschland eine Getreidestunde unter Führung des bayerischen Staatsrechtslehrers Max von Seydel, welche behauptet, daß das deutsche Reich keine Einheit, sondern eine Vielheit von Staaten in vertragsgemäßer Verbindung, daß es keine nationale, sondern eine internationale Organisation sei, kurz ein Staatenbund, eine verbesserte Konföderation des deutschen Bundes, der im Jahre 1866 zu Grunde ging. Dieser Meinung kann nicht scham genug entgegengetreten werden, und niemand ist ihr abgeneigt gewesen, als der große Mitbegründer des deutschen Reiches, als Fürst Bismarck.

Das Reich ist für Bismarck der nationale Staat, der Staat der Deutschen. Die Reichsverfassung ist eine Staatsverfassung. Sie stellt einen Willen dar, der in sich liegt ruht und verbleibt in sich von dem Einzelwillen der fünfzehn zwanzig deutschen Staaten. Oft bringen sich Bismarck-Worte auf die Lippen, die diese seine Auffassung beweisen. So sagt er: Die Einzelstaaten verhalten sich zum Gesamtstaat wie die Glieder zum Ganzen. Er spricht von dem Reiche als dem großen nationalen Gemeinwesen und von der großen deutschen juristischen Persönlichkeit.

Es wäre indessen gänglich verfehlt, daraus zu folgern, Bismarck hätte einem tiefen Unitarismus geschuldet, d. h. die Centralgewalt auf Kosten der Einzelstaaten zu übertragen oder gar ausschließliche Geltung bringen wollen. Ganz im Gegenteil. Bismarck hat nicht daran gedacht, das Reich unitarisch einzurichten, sondern er hat es föderalistisch eingerichtet. Das Wesen der föderalistischen Einrichtung des Reiches geht dahin: das Staatsgefüge der Einzelstaaten soll nicht zerstört, sondern erhalten und gepflegt werden. Die deutschen Einzelstaaten als solche sollen dem Reiches Gedanken dienbar gemacht werden. Die oberste Gewalt des Reiches ist deshalb den deutschen Staaten, und deren Regierungen selbst in die Hand gegeben.

Durch Bismarck wurden die Begriffe Bund und Staat innerlich zu einer höheren Einheit verbunden. Er betonte ebenso den Bund wie den Staat. Die Reichsregierung kann gar nicht anders geführt werden, als durch die im Bundesrat vereinigten 25 Einzelstaaten zusammen. So wurde das Sonderleben der deutschen Dynastien und Stämme umgewandelt zu einem Gemeinleben, indem der Einzelstaat nie aufhören soll, sich als Glied des Reiches zu fühlen. Die heutige Wissenschaft erblickt daher das Wesentliche nicht in dem Gedanken einer Trennung von Einzelstaat und Central-Staatsgewalt, sondern in dem Gedanken einer engen organischen Verbindung.

Zum Schluß vertritt sich Professor Aufsässig im einzelnen über die drei Hauptorgane des Reiches, den Bundesrat, den Kaiser mit seinem Rang und den Reichstag, sowie deren Verhältnis zu einander, um endlich bei dem von Bismarck geschaffenen Doppelpunkte des deutschen Reiches anzuhalten, daß die Reichsregierung als ein einheitliches Organ zu verstehen. In diesem Doppelpunkte liegt die gewaltige Doppelbelastung, einmal die kaiserliche Reichspolitik verantwortlich zu sein und auf der anderen Seite dafür einzustehen, daß die Reichsregierung von seinen nationalen Pflichten erfüllt bleibe, die Zusammenfassung sind in dem Worte: Preußens deutscher Wert.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* Militärisches. Durch Allerhöchste Ordre vom 11. d. M. hat Sr. Maj. der König den Inf. Regt. Nr. 120, als etatsmäßiges Paraderück zum Helm den schwarzen, für Spielzeuge den roten Karbula versehen und bestimmt, daß die Haarbüschel erstmals auf der Parade am 7. Sept. d. J. angelegt werden. — Nach den neuesten Bestimmungen legt sich für das Kaisermandier die Kavall.-Div. A aus den württ. 4 Kav.-Reg., sowie den III. Reg. 11 und 15, der reit. Art. Feldart.-Reg. 15 und einem Pion.-Det. 15. Armeekorps zusammen.

* In Kirchberg a. Murr feierte am Montag der ref. Amtsdienerr Fr. Leyrer, 86 Jahre, und seine Frau, 83 Jahre alt, ihre Diamanthochzeit. Beide Jubeljahre befinden sich noch in großer Blüthezeit. Leyrer diente einst im kgl. Regiment Altmühlerttemberg und trat bei Zeiten in der Gemeinbedienstung, welchen er 46 und sein Vater 50 Jahre lang bekleidete. Eine kirchliche Feier hätte das Jubelpaar abgelehnt; doch wurde im Gebet und Gesang auf dieses seltene Ereignis Bezug genommen. Sehr ansehnliche Geschenke, darunter auch solche von hoher Stelle und der Gemeinde, erfreuten das Paar, das auf 7 Kinder und 38 Enkel und Urenkel diesseits und jenseits des Ozeans herabblüht.

* Neulautern, 24. Aug. (Kirchenl.) Am nächsten Sonntag, (20. d. M.), nachmittags 4 Uhr findet in der hiesigen Kirche eine geistliche Musikaufführung statt unter Mitwirkung der Pöhllinge von Richtenfels sowie einer Anzahl musikalischer Sommergäste der Gegend. Der Eintritt ist frei, das Opfer zu wohlthätigen Zwecken bestimmt.

* Löwenstein, 14. Aug. (Wes.) Gestern kamen hier die Angehörigen der Seidenfabrik Weiblingen, 60 Herrn, mit der Fabrikkapelle durch. Dieselben waren von Sulzbach a. M. aus durch romantische Fichtenschutal nach Württemberg gezogen und hatten von da den Weg über den Ausichtsturm auf dem Weiböhlle hierher genommen. Im Weiböhlle wurde Mittag gemacht, wobei die Wiedermüht ihre heiteren Weisen erklingen ließ. Nachmittags gingen die Herrn ins Lauterthal über Neulautern wieder zur Station Sulzbach zurück. Ueber ihren Besuch des Wäinbergers Waldes und der Löwensteiner Berge mit ihren herrlichen Wäldern und der großartigen Aussicht ins Unterland, ebenso wie über die gute Bewirtung im Thesenbad haben sich die Teilnehmer überaus befriedigt ausgesprochen.

* Stuttgart. Landes-Schulausstellung. Nachdem am Freitag, 11. Aug. noch eine Konferenz der Lehrer für wissenschaftliche Fächer an der gewerblichen Fortbildungsschule stattgefunden hatte, erfolgte am Sonntag abend der Schluß der Ausstellung. Beschäftigtes Interesse erregte die Prämiation der Entwürfe für ein Diplom: die Kommission hat die Entwürfe moderner Richtung ausgesprochen. Den 1. Preis erhielt Gebach in Heilbronn, Motto: „Zweifelhafend“, den 2. Hubrich in Ulm, Motto: „Ornamental“, und den 3. Fr. Schweizer in Stuttgart, M.: „Weg mit allem Jop!“ Es wäre sehr erkrankt, wenn diese fortschrittliche Art des Preisrichterkollegiums in ihrem Telle dazu beitragen würde, daß man sich Landauf landab mit der Formensprache des modernen Stils mehr als bisher vertraut machen wollte. Das dies wünschenswert ist, hat die Ausstellung gezeigt. — Das Interesse für diese Ausstellung war ein ungemein reges; sie wurde auch von ansehnlichen Vertretern anderer Staaten a. L. mit außerordentlicher Gründlichkeit besichtigt. Seitens der Behörde ist alles mögliche geschehen, um den Beteiligten einen Einblick in die tatsächliche Gestaltung des heimlichen Fortbildungswesens zu ermöglichen; daß dieses durch die Ausstellung Förderung erfahren hat, ist außer Zweifel. (Schw. Chr.) — Der in der Nacht vom 12. auf 13. Aug. von Stuttgart nach Friedrichshafen in 2 Abteilungen ab-

gefallene Sonderzug wurde von 1888 Personen besetzt.

* Cannstatt, 14. Aug. Einem Beschluß des Gemeinderats zufolge wird das von der Stadt Cannstatt an Stelle des landwirtschaftlichen Hauptfestes hener zu veranstaltende „Volksfest“ vom Sonntag den 24. bis Mittwoch den 27. Sept. dauern. An öffentlichen Vorführungen sind insbesondere Maffenturnübungen vorgesehen. Vor 2 Jahren gab es bekanntlich einen wohl gelungenen Radfahrer-Korso.

* Ludwigsburg. Unter dem Vorh. des D. Reg. Rats Maier von hier tagte am 2. ds. Mts. im hies. Rathhaus die XI. Vollversammlung der Bandarmenbehörde für den Neckarreis. Den Hauptgegenstand der umfangreichen L.D. bildete die Feststellung des Etats für das Jahr 1899-1900. Aus dem Spezialetat für die Bandarmenanstalten sind zu entnehmen, daß die Anstalt am 31. März d. J. mit 179 Pflegelingen besetzt war. Die noch zum Teil unbeschäftigt gelassen werden. Die noch zum Teil unbeschäftigt arbeiten, soweit dies möglich ist, auf ihrem Handwerk für die Bedürfnisse der Anstalt, die andern in der Landwirtschaft. Das Gut umfaßt rund 1530 ar. Das Personal der Anstalt besteht neben den Hausältern noch aus einem Küstler, 1 Knecht und 2 Mägden. Die Einnahmen des Anstaltsbetriebs betragen sich auf 18733 M. 80 Pf., die Ausgaben auf 50883 M. 33 Pf. Der Mangel wurde in den Hauptetat eingerechnet. Die Einnahmen des Hauptetats betragen 78 400 M. (Staatsbeitrag und Erträge); die Ausgaben 400 258 M. In Fürsorge des Landarmenverbandes setzen zur Zeit u. A. 527 Geistesranke, 198 verwahrloste Kinder, 188 Taubstumme und Blinde u. Zur Deckung des Mangel wurde ein Kredit von 305 000 M. (gegen 310 000 M. im Vorjahr) beschlossen. Bei Beratung der Passionsfrage der Bandarmenanstalt kam u. a. auch zur Erörterung das Vordringen des Bandtagsabg. Dr. Kiene in der Sitzung der Kammer der Abg. vom 27. Mai 1899 anlässlich seiner Bepflichtung der kirchlichen Einrichtungen der Anstalt, die in den Jahren 1898/99, welches dahin ging, es seien 2 katol. Anstaltskassen auf dem Wege zur Messe nach Ludwigsburg vom Landtag aufgegriffen und trotz ihrer Verweigerung eingeleitet und eingeperrt worden, bis sich die Wahrheit ihrer Angaben herausgestellt habe, ein Vorkommis, das für das Unzulängliche der damaligen Einrichtungen spreche. Sie gegen konstatierte der Vorh. den, daß ihm über einen solchen Fall nichts bekannt geworden sei, ebensowenig vom Hausvater, wie auch die katholischen Jassen der Anstalt selbst von dem behaupteten Vorfall durchaus nichts wissen. Auch die bei den in Betracht kommenden Behörden und Landrägermannschaften angestellten Erhebungen haben nichts auf den behaupteten Vorfall irgendwelches zu Tage gefördert. Es wurde dabei weiter zur Kenntnis der Versammlung gebracht, daß der obenverordnete Abgeordnete mit einem Mitglied des katol. Kirchenrats im Mai d. J. die Bandarmenanstalt besucht habe, ohne zuvor beim Vorh. der Behörde hierwegen um die erforderliche Erlaubnis nachzufragen oder auch nur eine Anzeige zu erhalten und daß der Besuch in der obenverordneten Abficht erfolgt sei, eine Enquete über die religiösen Einrichtungen für die katol. Jassen zu veranlassen. Ueber dieses Vorgehen hat die Versammlung ihre begründete Mißbilligung ausgesprochen und es legte der Vorh. den Namen der Versammlung Verwahrung ein gegen ein derartiges Verhalten im Interesse der Selbstständigkeit der mit der Verwaltung des Bandarmenverbandes beauftragten Organe, welche ein Eingreifen von unbenannter Seite nicht dulden können. R. d. Sch. M.

* Unterföhrheim, 15. Aug. Die bevorstehende Bedeutung des hies. Wäinbergers Waldes ist die R. Generaldirektion in dessen unmittelbarer Nähe Wohnung für das Dienstpersonal der Ausstellung zu erhalten. Zu diesem Zweck wurde von den Ständekammern in der letzten Sitzperiode als erste Rate die Summe

von 100 000 M. bewilligt. Nachdem im Laufe des Sommer die nötigen Güterstücke angekauft worden sind, ist in den letzten Tagen mit den Grabarbeiten zu dem ersten Gebäude des künftigen Eisenbahnhofs begonnen worden. Wie wir hören, sind zunächst 14 Wohngebäude in Aussicht genommen.

* Tübingen, 15. Aug. Die feierliche Beerdigung des Kanlers der Universität, Geh. Rat Prof. Dr. v. Weizsäcker fand heute nachmittags 4 1/2 Uhr unter ungeheurer Beteiligung der Stadt wie vom Lande statt. Um genaute Zeit bewegte sich der imposante Zug unter Vorantritt der Stadtpolizei vom Kanzlerhaus nach dem nicht unweit gelegenen Friedhof. Sämtliche studentischen Verbindungen, obwohl in Ferien, waren durch Deputationen vertreten und in vollem Wäin und mit Fahnen erschienen, sowie der beinahe vollständige Lehrkörper der Universität. Außerdem beteiligten sich am Beisetzungsakt die Vertreter Sr. Maj. des Königs Frhr. von Plato und Ihrer Maj. der Königin Frhr. v. Hahle, sämtliche Offiziere des Bataillons, Kammerpräsident Bayer, Reichsgerichtsrat a. D. Bandlagesabgeordneter v. G. G. H., namens der Fraktion der deutschen Partei, der Reichstagsabgeordnete Prof. Sieber als Vertreter des Landesparlamentes der deutschen Partei u. A. mehr. Den Kondukt hatte die Verbindung Königs-Gesellschaft, welcher der Verborene als alter Herr angehörte, übernommen. Die Rede am Grab hielt Stadtpfarrer Demmler, welcher dem Verewigten warme Worte des Dankes und der Anerkennung widmete. Die Vertreter Ihrer Majestät legten prächtige Kränze am Grab nieder, ebenso auch Rektor Prof. Dr. Schöns im Namen der Universität, Kammerpräsident Bayer im Namen des Abg. Hauke, Professor Schönberg im Namen der Stadt. Weitere Kränze wurden niedergelegt vom Landes- und Bezirkshaus der deutschen Partei, dem Kriegerehren König Karl, sowie von den einzelnen studentischen Verbindungen je unter entsprechenden Worten. Ein Chor der Regimentskapelle bildete den Schluss der ersten und erhabenen Feier.

* Tübingen, 15. Aug. Ein seltsames Schauspiel bot das hies. Bataillon der Einwohnerwehr durch eine in den letzten Tagen bewerkstelligte Brückenbau-Arbeit über den Neckar, durch welche den ganzen Tag geschrieener Zuschauer zugegen waren. Ebenso waren die sehr interessanten Auenarbeiten der Hies. eifriger Beschäftigung. * Aus dem D.M. Göttingen. Dem Vernehmen nach wird die Volkspartei für die Stichwahl vom 17. d. von der Ausgabe einer Wahlparole absehen, nachdem die Beantwortung der beiden Kandidaten vorgelegten Fragen die führenden Kreise der Volkspartei nur teilweise befriedigt hat. Die betreff. Fragen betrafen die ev. Stellungnahme der Kandidaten zum Ortsvorstehergesetz, sowie zur Verfassungs- und Steuerreform. Während Banfson in den meisten Punkten ein Entgegenkommen zu den vorkonstituierenden Wünschen bekundete, verhielt sich der Zentrumskandidat hinter dem Drakelpruch, daß er „auf dem Boden des Zentrums“ stehe. o Ulm, 15. Aug. Der Schwörmontag wurde von der hiesigen Bevölkerung sehr lebhaft gefeiert. Abends war halb Ulm in der Friedrichstraße, wo bei der festschwebenden Dige enorme Quantitäten Bier vertilgt wurden. o Württemberg. a. F., 15. Aug. Gestern abend 7 1/2 Uhr ging der 7.06 von Württemberg nach Degerloch abgegangene Zug. Die Reisenden erlebten durch Umstürzen an der Unfallstelle ohne nennenswerten Aufenthalt Verberung. Die 2 Nebenzüge nach Neulautern verkehrten mit nur 14 und 12 M. Verpätung. Nach einer Stunde wurde der normale Betrieb wieder aufgenommen. b Wöblingen. Dehten Samstag mittag ereignete sich hier ein sehr befallenes Unglück. Die junge Frau des Bierbrauers Börmann, welcher a. Jt. als Metzger eingewickelt ist, kam beim Abbringen von einem Wagen, auf welchen sie sich im Begriff zu verriegeln, in den Weg und wurde durch den Wagen, welche ihr über die Brust hinwegging. Schwerverletzt wurde sie ins Krankenhaus verbracht, wo sie verstarb. o In Schwemingen wurde in der Dauchingerstraße ein 9 Jahre altes Mädchen von einem beladenen Erntewagen überfahren und blieb auf der Stelle tot. * In Gröden (D.M. Gaildorf) brannte ein Wohngebäude bis auf den Grund nieder. Kassel, 15. Aug. Heute vorm. fand im Kronjale des Reichsgerichts die Angelung und Weibe der den Bataillonen des Königin Augusta-Garde-Regis. No. 4, des Magdeburger Infanterie-Regis. No. 67 und der Unteroffizierschule zu Potsdam verlebten neuen Fahnen statt. Diesen Akt schloß eine Parade der Garnison Kasseis auf dem Friedrichsplatze, welche der Kaiser zu Pferd abnahm. Später fand Galatraf statt. * Wäinberg. In der Wäinbergstraße wurde letzten Sonntag unter Anwesenheit des deutschen Kaisers das Banddenkmal für Kaiser Wilhelm I. entzündet. Dresden, 14. Aug. Gestern abend kurz nach 9 Uhr fuhr auf dem Wäinberg Wäin von Schönau kommende Personenzug 540 auf einen noch vor dem Eintreffensignal stehenden Zug, wobei 3 Wäinwagen gerammt wurden. Von den in 2. Personenzug stehenden Reisenden wurden 6 Personen schwer verletzt. 5 Schwerverletzte wurden in dem hiesigen Krankenhaus untergebracht. Ob der Unfall durch Ueberfahren eines Signals erfolgte, wird durch die sofort eingeleitete Untersuchung festgestellt werden. Oesterreich-Ungarn. Wien, 15. Aug. Unter der Arbeiterkraft macht sich neuerdings eine Bewegung bemerkbar. Ein Teil der Arbeiter vom Waldert-Schacht und der Wäin-Schichte, insgesamt 368 Personen, blieben von der Arbeit fern.

Heute früh verlor eine Gruppe von 300 Personen die zur Arbeit gehenden Arbeiter davon abhalten. Die Gensdarmertei tritt ein und verbietet dies. Da erwartet wird, daß der neu ausgebrochene Ausbruch einen größeren Umfang annehmen wird, wurde die Gensdarmertei um weitere 20 Mann verstärkt.

Der Dreifus-Präzekt in Rennes.

* Der Mordanschlag auf Labori, den ausgezeichneten Vertreter des Dreifus, der jetzt ein Opfer der Rache geworden ist, wird allgemein als ein neuer Beweis für die unaufhaltsam fortschreitende moralische Zerlegung Frankreichs beurteilt. Die reaktionäre Partei ist mit ihren Mitteln am Ende, sie ist bei der brutalen Gewalt, beim Revolver angelangt. Rache Dreifus, schreibt die „Revue“, der dank der Rache Bedeckung, die ihn umgibt, unerschrocken ist, stand augenblicklich kaum ein Mann so im Vordergrund des Interesses wie Labori, vor dessen Kraft und temperamentvoller Persönlichkeit auch Maitre Demange zurücktrat. Ueber den Mordanschlag wurden folgende Einzelheiten bekannt: Ein verdammtes Individuum, das hinter einer Mauer versteckt, auf Labori gelauret hatte, drang, als Labori vorüberging, aus seinem Versteck hervor, ging hinter Labori her und feuerte aus nächster Nähe einen Revolverpuff auf ihn ab. Labori wandte sich um, wankte und sank alsbald zu Boden. Die Angel drang in die Weichteile des Schulterblattes. Der Schütze ist entkommen. — Nachdem Labori zu Boden gekniet war, wurden ihm von einer bisher unbekanntem Person — zweifellos einem Mitläufer des Attentäters — mehrere Riefe aus der Rocktasche gestohlen; darunter befindet sich ein Brief Clemencaux an Jaurès und ein Brief Reinach an Labori. Es heißt, die Riefe seien ohne Bedeutung. Die Polizei ist überzeugt, daß Labori einem regelrechten Komplott (?) zum Opfer fiel. — Sofort, als Labori zusammenbrach, war seine Frau, die ihm in kurzer Entfernung folgte, zur Stelle. Eine Anzahl Journalisten, die Labori hatten führen legen, bemühten sich um den Vermundeten. Frau Labori hielt den Kopf ihres Mannes im Schoß und weinte heftig. Labori sagte: „Es ist nichts.“ Tatsächlich scheint die Wunde ungefährlich zu sein.

Wie das Journal des Debats erzählt, ist der Zustand Laboris jetzt beruhigender. Es ist keine Blutvergiftung eingetreten. Die Ärzte hoffen sogar, falls keine Zwischenfälle hinzutreten, daß Labori in 8 Tagen den Sitzungen des Kriegsgerichts wieder bewohnen könne.

Rennes, 14. Aug. Um 6 Uhr 20 Minuten wurde die Sitzung des Kriegsgerichts eröffnet. Nachdem Dreifus vorgeführt war, erklärte der Vorh. wenn die Rachegebungen vom Samstag, die besonders von den Journalisten bekundeten, sich wiederholten, würde er ohne Zögern den Saal räumen oder sogar den Pressdienst unterbrechen lassen. Beteiligter Demange erwidert den Vorh. den, die Sitzung zu verlegen, bis man über den Zustand Laboris unterrichtet sei, der durch die Angel eines Wüdes getroffen worden sei. Der Vorh. den erklärte, er würde seinen Bedauern über den Anschlag aus. Um 7 1/2 Uhr berichtet ein Journalist, daß die Verwundung Laboris nicht so ernst sei, wie anfangs angenommen wurde. Die Ärzte hoffen, die Angel entfernen zu können, die vermutlich im Brustbereich liegen geblieben sei. Um 7 1/2 Uhr wird die Sitzung wieder eröffnet. Wir geben das Wichtigste aus dieser Verhandlung. Demange erklärt, obgleich die Verwundung Laboris nicht sehr ernst zu sein scheint, könne er doch den Verhandlungen nicht beiwohnen. Hierauf wird General Mercier herbeigeführt. Casimir Perier ist zugegen. Auf die Frage des Vorh. den erklärt General Mercier, er beharre dabei, daß Ckterhazy das Bordereau nicht geschrieben habe, obgleich sich dieser selbst als Urheber bezeichnet hat. Das Bordereau sei auf Bauspapier geschrieben und auf einer fremden Volkspartei gefunden worden. Bezüglich der am Samstag von Mercier gemachten Erklärungen über die diplomatische Lage sagt Casimir Perier: Es kam dem General Mercier nicht zu, bei diplomatischen Unterhandlungen zu intervenieren. Ich würde ihn, wenn er es gewollt hätte, daran verhindern haben. Ich allein habe mich mit Mühe geflochten. Mir blies der Einbruch, daß völlige Ruhe bestand. Andernfalls würde der Zwischenfall nicht durch eine Note beigelegt worden sein. Wir haben an jenem Abend von Berlin keine Nachricht erhalten. Graf Münster berichtete hierauf nach Berlin. Wenn man am Abend des 6. Nachricht gehabt hätte, würde man nicht bis zum 8. mit der Veröffentlichung der Note gewartet haben. Es wurde keine Depesche an eine befreundete Macht gerichtet. Der Zwischenfall ist aufgebaut worden. Andererseits würde ich mich im Falle diplomatischer Verhandlungen an den Minister des Aeußeren gewendet haben.

Hierauf wurde eine Reihe von Zeugen vernommen, die sich gegen die Angaben aussprechen. Zunächst der frühere Regierungsrat Willoy; er war von Scherer-Restner aufgefordert worden, sich der Sache Dreifus anzunehmen, hielt jedoch Scherer's Ansicht nicht für begründet. Darauf erwähnte er die Rolle Picquarts, für den er Hochachtung habe und dessen Fähigkeiten er voll würdige. Er erzählte dann, es sei zu seiner Kenntnis gelangt, daß ein Blyoner Kaufmann in Berlin einer Unterhaltung fremder Offiziere beiwohnte, in der Dreifus wiederholt als Berrärer genannt wurde. Dreifus erlosch sich und erklärte, das seien nichts als Klagen. Demange verlangte, daß Willoy über die an Barthou und Picquart gerichteten Worte sich äußere, worauf Willoy eine Zeit lang

an der Schuld des Dreifus gezwinkelt und schlaflose Nächte verbracht hat. Willoy erkannte die Wichtigkeit dieser Behauptung an. Seine Zweifel seien durch das Borgehen Picquarts und die Fällungen Dreifus entstanden. Er erklärte, daß seine Ueberzeugung von der Schuld des Dreifus noch immer bestünde. (Große Bewegung.) Die Sitzung wurde hierauf unterbrochen. — Nach Wiederaufnahme der Sitzung wurde Cavaignac vernommen. Er wiederholte die früher von ihm abgegebenen Erklärungen und wies auf die mühsame Prüfung hin, welche Major Guignot vornehmen mußte, um die Fällungen Dreifus zu entziffern. Das Verhör, welchem Zeuge den Obersten Henry unterzog, liege dem Bericht vor. Cavaignac erklärte, er erachte sich mit den Richtern des Kriegsgerichts von 1894, welche das Land und das Heer gegen einen Akt des Verrates zu schützen hatten, mit verantwortlich. Seine Ueberzeugung von der Schuld des Dreifus beruhe in erster Linie auf Geständnissen des Dreifus gegenüber Lebon Renault, und es seien auch noch andere Gründe vorhanden. Demange bemerkte, gewisse Zeugen wiesen sich als Ankläger auf. Die Verteidigung mußte antworten. Er fragte, warum Cavaignac, der sich bewähnte, die Schuld des Dreifus zu beweisen, die Schriftstücke nicht in der Kammer verlesen habe. Cavaignac erklärte, er hatte die Wahl dazu; er sei jedoch überzeugt, einer Politik der Staatsraison und des Rechts genügt zu haben. Die Ueberzeugung des Zeugen von der Schuld des Dreifus sei unerklärlich. Da man habe seine Ansicht über das Bordereau nicht zu thun. Es folgte die Auslage der Urkunde, welcher bemerkt, daß jene Mädie, welche Espionage betreiben lassen, die Verpflichtung haben, alles anzuführen, um diejenigen, deren sie sich bedienen, zu retten. Er glaube, daß Dreifus das Bordereau geschrieben habe, welches er für ein entscheidendes Stück halte. Auf eine Frage Demanges antwortete er: Um die volle Wahrheit über das Bordereau zu wissen, muß man die vier in demselben erwähnten Notizen haben. Dreifus erklärte: Ich schließe mich diesem an, auch ich will die volle Wahrheit. General Cavaignac folgte sodann mit kurzen Mitteilungen, welche in die Ueberzeugung von der Schuld Dreifus ausfließen. Cavaignac sagte aus, er habe seinen Erklärungen vor dem Kassationshof nichts hinzuzufügen. Er habe weder als Minister des Aeußeren noch als Privatmann Kenntnis von irgend einem Dossier gehabt. Die politische Lage zur Zeit des Dreifusprozesses sei ernst gewesen. Die Sitzung wurde sodann ohne Zwischenfall geschlossen.

Paris, 15. Aug. Da Guerin, seitdem der Diktatbefehl gegen ihn erlassen wurde, der Staatsgewalt Widerstand leistet, wurde strenger Befehl gegeben, jeden zu verhaften, der verhalte, in das Haus in der Rue Caproul einzutreten oder zu verlassen. Die Genossen Guerin's, welche heute morgen das Haus verließen, wurden infolge dessen verhaftet. Dieselben trugen Revolver und Weile bei sich.

Großbritannien.

London, 14. Aug. Aus Sidafrika kommen immer mehr kriegerische Nachrichten. Im Transvaal wird die Artilleriereferre mobilisiert und es sind Vorbereitungen mit den Eisenbahnen für die Mobilisierung getroffen worden. Die Engländer bilden ein großes Militärlager bei Laing's und in Indien sind drei britische Kavallerie- und vier Infanterie-Regimenter zum Dienst in Sidafrika bestimmt worden. Wohl unterrichtete Kreise befürchten, daß der erste Schuß im Transvaal das Zeichen zu einem allgemeinen Aufstande der Schwarzen in Sidafrika sein werde.

Süd-Afrika.

W Kapstadt, 15. Aug. Die Lage ist unverändert. Von Transvaal ist noch keine Antwort eingetroffen. Ein Privattelegramm von Pretoria meldet, diese Antwort werde enttäuschend sein. Man befürchtet, die Neutralität werde ein Hindernis der Verhandlungen sein, wenn auch die Ablehnung des britischen Vorschlags keine definitive sein werde. Es müssen alle Meldungen mit Vorsicht aufgenommen werden.

Paraguay.

Chicago, 15. Aug. Hier fand ein deutsches Bundeskriegersfest statt, welches 2000 deutsche Krieger zu einer Parade vereinigte. Mehrere 100000 Deutsche nahmen an dem Feste teil. Der deutsche Gesandte, Mumm v. Schwarzenstein, teilt mit, der deutsche Kaiser habe dem Bunde eine Fahne verliehen, die alljährlich der Reize nach an jeden Bundesverein ausgehändigt werden soll.

China.

Songkong, 15. Aug. Einer Nachricht aus Kanton zufolge haben 1000 Krieger 500 Soldaten in Cotton am westlichen Fluß umzingelt, angegriffen und geschlagen. Von den Soldaten wurden 350 getötet und 100 verwundet. Eine Abteilung Soldaten ist gestern von Kanton aufgedrungen.

Verschiedenes.

* Neufestun. Eine gewaltige Feuerbrunst wüthete in dem etwa eine Meile von hier entfernten Dorfe Soldnig. Binnen wenigen Stunden ergriff das Feuer 21 Wohnhäuser und 14 Wirtschaftsgebäude, die vollständig niederbrannten. Durch den Brand sind 51 Familien obdachlos geworden; die meisten von ihnen haben nur das nackte Leben gerettet. Verhaftet war fast niemand. Fast durchweg sind die vom Brande Betroffenen kleine Leute, die sich nun, nachdem ihre Habe und Ernte vernichtet ist, in bitter Noth befinden. * Düsseldorf. Eine geheimnisvolle Mordthat fällt seit Donnerstag mittag die Gemüter unserer Bürgerchaft in Aufregung. Am genannten Tage gegen

2 Uhr fand man die Leiche einer 35jährigen Frau in den Gassen der Stadt...

In dem berühmten Schillerparken zu Wiesbaden bei Dresden entzündet sich eine blühende Myrthe...

Der „Glücksengel“ vom Gesundbrunnen. Der Berliner Kellner J. hatte vor etwa Jahresfrist die nette Summe von 120 000 M. in einer auswärtigen Lotterie gewonnen...

Konkurs-Eröffnungen. Rappart & Co. Metzger, Loghäuser, Zehlfeld, David Mayer, Weingärtner, Brennungsweiser, Theodor Wolff, Adlerwirt, Eberbach.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft

Badnang, 16. Aug. Trotz des herrlichen Erntewetters war die Zufuhr aus dem gestrigen Viehmarkt eine ganz kräftige...

Gospenernte. In der Gemeinde Renningen, O. Leonberg, wird nicht nur viel Hopsen gebaut, sondern es wächst daselbst auch einer der besten Hopsen in Württemberg...

Sitterarische

Um berechtigten Wünschen entgegenzukommen, hat die Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart den Plan zu einer „Illustrirten Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts“ gefasst...

Landesproduktionsbörse. Stuttgart, 14. Aug. Die in der Welt bei uns eingelaufenen Erntebörsen Württembergs lauten sowohl in Güte als in Menge günstig...

Aus der Welt der Technik

Automobilismus

Automobilismus ist ein schönes und langes Wort. Es wurde in Frankreich ausgedrückt und stammt zum Teil aus dem Griechischen, zum Teil aus dem Lateinischen...

Diese Zeit dürfte an der Wende des 19. Jahrhunderts ungefähr erreicht sein. Schon jetzt verkehren vielfach Automobile, welche durch Elektro-Motoren oder Dampfmaschinen bewegt werden...

Automobile zu betrachten sind, durch die Muskelkraft des Fahrers in Bewegung gesetzt werden.

Man lernt am besten, wenn man den Schaden an eigenen Reibe erfährt. Die Verbesserungen an den vier Räder gezogenen Fahrzeugen seit der Zeit der homerischen Streitwagen sind auf unsere Tage, fast geringfügig gegenüber der technischen Verbesserung, welche das Fahrrad in wenigen Jahren erzielte...

Bei der Wahl eines Motors für eine Automobile wird in erster Linie das Gewicht maßgebend sein, welches für einen bestimmten Kraftaufwand mitgeführt werden muß...

In Folge günstiger Erntewitterung keine Veränderung eingetreten. Der diesjährige Herbstfruchtmarkt findet am 28. August im Stadtpark statt...

Beizen, württ. 17 M. bis 17 M. 50 Pf., Wila 17 M. 75 Pf. bis 18 M. 25 Pf., Kaplata 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 75 Pf. bis 18 M. 25 Pf., Amerikaner 18 M. 25 Pf., Oberländer 18 M. bis 18 M. 25 Pf., Dinkel 11 M. bis 12 M., Roggen württ. 16 M., russ. 16 M. 25 Pf., Gerste ung. 17 M. 50 Pf. bis 19 M. 50 Pf., Haber württ. 15 M. 75 Pf. bis 16 M. 25 Pf., Mais Württ. 11 M. 25 Pf. bis 11 M. 50 Pf., Kaplata 11 M. 25 Pf. bis 11 M. 50 Pf., Donau 11 M. 50 Pf. bis 11 M. 75 Pf., Kothreps 28 M. 50 Pf. bis 24 M.

Fruchtpreise

Badnang, den 15. August 1899. höchst mittel niederr. Haber 7 M. 80 Pf. 7 M. 30 Pf. 5 M. 50 Pf. Ger 1 M. 40 Pf. bis 2 M. — Pf. Stroh — M. 80 Pf. bis — M. 90 Pf.

Kartoffel und Krautmarkt. Stuttgart, 15. August. Zufuhr: 700 Ztr. Preis per Ztr. 3 M. 50 Pf. bis 4 M. — Pf. — 1200 Stück Silberkraut. Preis 20—25 M. per 100 Stück.

Geförde

In Stuttgart: R. Lang, Postsekretär, Postale Wilhelm, geb. Schwarz. — E. Schiniger, Notariatskandidat, Weßheim. R. v. Reijßacker, geb. Rat, Weßlingen. H. Waldmann, Kaufmann, Cannstatt. Köstner Pfisterer, geb. Dettinger, Schnaitz.

Wetter am Donnerstag, 15. August. Am Donnerstag und Freitag wird das bisher heitere und heiße Sommerwetter anhalten.

Neueste Nachrichten

Cannstatt, 16. Aug. In Ehren des deutschen Vereins für Fabrikation von Ziegeln, Lehmwaren, Kalk und Zement war heute abend am Kurialen italienische Nacht. Der Mittelpunkt bildete das Abbrennen eines brillanten Feuerwerks...

Kennes, 16. Aug. Bei der heutigen Sitzung des Kriegsgerichts wird wahrscheinlich Demange namens Dreyfus verlangen, daß die Verhandlungen ausgesetzt werden, damit Sabori, welcher, wie man hofft, in 3 bis 4 Tagen wieder hergestellt sein wird, den Prozeßverhandlungen folgen könne...

Nowarajaw, 16. Aug. Die drei ältesten Söhne des Wladi Korotowski in dem Dorfe Kronkowsko wurden verhaftet unter dem Vorwurf, ihren Vater ermordet bzw. um seine Ermordung bemüht zu haben. Korotowski wurde 2 Tage vor seiner Wiederkehr verhaftet.

New-York, 16. Aug. Nach Telegrammen aus Puerto Plata soll bei der dominikanischen Regierung die Meldung eingegangen sein, daß die Regierungstruppen die Aufständigen völlig geschlagen und vernichtet hätten...

Frankreich, dem Mutterlande der Automobile, hat man besonders für schwere Lastwagen Dampfmaschinen verwendet. Diese Konstruktionen sind durchgehend sehr schwer und plump...

Man lernt am besten, wenn man den Schaden an eigenen Reibe erfährt. Die Verbesserungen an den vier Räder gezogenen Fahrzeugen seit der Zeit der homerischen Streitwagen sind auf unsere Tage, fast geringfügig gegenüber der technischen Verbesserung, welche das Fahrrad in wenigen Jahren erzielte...

Im weiteren wären die Benzins, Petroleum, Alkohol- und sonstigen Kohlenwasserstoff-Motoren zu erwähnen. Bei allen diesen Motoren findet die Umwandlung der im Brennstoß enthaltenen Energie auf kleinem Wege statt...

(Schluß folgt.)

Reguliert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Der Wurrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 130.

Telefon Nr. 30.

Freitag, den 18. August 1899.

Telefon Nr. 30.

68. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Anfertigungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Wurrthaler Literaturvereins in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf. außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehntelmeterverehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigenanzeigen 10 Pf.

Anzeige Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

In Oppenweiler ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Badnang, den 17. August 1899.

R. Oberamt. Frommelt, W.

Am Konkursverfahren

über das Vermögen des Friedrich Käp, Lederfabrikanten von hier, wird eine Abtheilungsverteilung vorgenommen. Die Forderungen der sämtlich unbesicherten Gläubiger betragen 193 470 M. 84 Pf. Von der Aktivmasse werden 19 847 M. 01 Pf., nämlich 10% der Forderungen zur Verteilung bestimmt. Den 17. August 1899.

Konkursverwalter: Gerichtsnotar Gimpler.

Bekanntmachung.

Die Gebäudebesitzer werden aufgefordert, Neubauten, Erweiterungen, Ausbesserungen und die Aufstellung v. von Gebäudebesitzern zum Zweck ihrer Verhinderung gegen Brandschaden alsbald bei der Katastralbureau hier anzumelden. Den 17. August 1899. Stadtkaufmann. St. B. Leins.

Gläubiger-Aufruf.

In der Nachlasssache des Friedrich Gerlein, gewes. Schuhmachers in Gärtnershof, werden sämtliche Gläubiger deselben hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche zwecks Berücksichtigung bei Errichtung des Verlassenschafts-Inventars binnen 14 Tagen d. h. hier anzumelden. Den 16. August 1899. Waisengericht. Vorstand: Höhl.

Fein-Schmecker!!! 300 Kochrezepte für bewährte Gattungen, Frühstücke, Dinners, Soupers von Charles Meunier. Preis 2 M. Eleg. geb. 3 M. J. Rath's Verlag, Badnang.

Gebet- u. Predigtbücher in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt G. Albrecht, Buch- u. Schreibwarenhandlung. Badnang. H. Steiner, Verw.-Aktuar.

Düten aller Art empfiehlt J. Rath's Verlag, Badnang.

Muszuleihen sind 2300 M., 1800 M., 1400 M., 1000 M., 800 M., 700 M. Näheres durch Badnang. H. Steiner, Verw.-Aktuar.

Das unentbehrlichste Mittel für jeden Haushalt ist die von der Adlerapotheke zu Kirchheim-Stuttgart hergestellte Restitutionschwärze. Dunkle Kleider aller Art, Frisuren, Sophas, Möbelstoffe etc. damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu. Allein acht zu haben in Flaschen à 45 Pf. in dem Depot von Obere Apotheke, Badnang.

Hurtig Mädchen, gebe schnell, bringe mal die Bißl' zur Stell' Bug die Stiefel mir; Laßs-Bißl' gibt den schönsten Gang. Hält die Stiefel gut und ganz und ich danke dir. Nachschiffe ist überall erhältlich. Wegen Errichtung von Niederlagen werde man sich an H. Schaal, Stuttgart. Dersbrüben, 50 Stück. Sirschbaum Bretter, dürr, 35 mm Hart, 10 Stück. Diele, sowie Thoren- & Birnbaum Bretter verkauft billig. Karl Geiger, Möbelschreiner. Eine ganz neue Nähmaschine hat zu verkaufen Frau Eugenie Ackermann, Kronenstr. 32, 8 Et.

J.A. BRAUN STUTTGART Fabrik von Ia. Dachpappen Holzcelement Carbolineum Asphaltbeläge Holzplaster etc.

Backnang. Es ist uns leider nicht mehr möglich, uns, wie wir gerne gethan hätten, persönlich zu verabschieden. Wir gestatten uns deshalb, allen denjenigen, welche uns während unseres mehr als 11-jährigen Hierseins wohlwollten, auf diesem Wege herzlich Lebewohl zu sagen und bitten, uns ein freundliches Andenken zu bewahren. Den 17. August 1899. Postmeister v. Gemmingen mit Frau und Tochter.

Backnang. Zu unserer am Samstag den 19. d. M. stattfindenden Nach-Hochzeit erlauben wir uns, Freunde und Bekannte in unsere Wirtschaft z. Germania freundlich einzuladen. Gottlieb Groß und Frau.

Backnang. I. Haag b. Stern. Vor der Inventuraufnahme halte ich einen kurzen Ausverkauf und werden sämtliche Sommerstoffe mit Verluftpreisen abgegeben. Schöne Damenkleiderstoffe in allen Preislagen und Dessin, Satin & Cachemirzize für Blusen und Kleider, in hell und dunkel, Hart 40 Pf. zu 25 Pf.

Backnang. Beschafts-Empfehlung. Den verehrten Damen von hier und Umgebung empfehle ich im Anfertigen von Kleidern, eleganter bequemer Schnitt und pünktliche, stets moderne Anfertigung wird zugesichert. Daghastien Frau B. Ständle, Postgasse 7. Fräulein, welche das Kleidernähen gründlich erlernen wollen, können eintreten bei Obiger.